

Konrad Pfaff

Mystik des Fleisches, der Körper, der Materie

- Das Fleisch: Zielpunkt aller zeitlicher Teilhabe am Seienden.
- Das Fleisch: Fluchtpunkt aller Tödlichkeit.
- Körpergeheimnis der Lust wie der betrauernden Vergänglichkeit ist mystisch.
- Körpersein mit der Sehnsucht des Lebens und dem Wissen des dem Tode-geweihtseins aller Lebendigkeit.
- Fleisch und Wollust im Lernen der Liebe und der Vergeblichkeit unseres zeitweiligen Seins ist Garant des Lebens.
- Impulse, Antriebe, Bewegungen deines Bio-Eros: Verbundenheit und Versunkenheit sind Dir eine Weile geschenkt, nutze die Weile, bringe Dir Leben im Kairos der Stunde, eine Weile des himmlischen Glückens hier!

Deine Versunkenheit in eine Seligkeit ist Mystik. Sie ist mystisch ohne jeden Inhalt oder ohne Glaubensaussage. Die Versunkenheit in sich selber ist Höhe-Mittel und Tiefpunkt aller Erfahrung. Sie ist bewusst und im Selbst. Sie zeugt von Verbundenheit mit sich selber, mit einem Du, mit einem Ausschnitt eines Wirs der Natur, der Landschaft, mit Tier und Pflanze, Stern und Mond. Wie alle Mystik ist sie erotisch und genussreich, erschütternd und erschreckend. Das Numinose ist nicht zu bändigen, es ist auf Erden.

Mystik wie alle Religion und Weisheit ist human und geerdet. Zuerst ist sie beschreibbar als menschliches Verhalten und nicht durch ihre wandelbaren soziokulturellen Inhalte wie die der Religionen. Wir meinen mit mystisch jedes Verhalten von Menschen, das Versunkensein und Verbundenheit mit einem Stück Sein ist.

So ist Mystik uraltes Gut der Menschheit und seit der „Achsenzeit“ in Geschichte und Kultur der Menschheit eine vornehmste Form des Bewusstseins höherer Ordnung des reflexiv-individuellen Subjekts. Sie ist die Krönung einer Verbundenheit ohne Macht- und Besitzwille, ohne Eitelkeit und Ruhmsucht. Du und ich sind eine Weile nur da, im Geschenk des Seins.

Seit Menschen erwachen zu sich selber, sich genauer wissend, selbst erkennend, seitdem wissen sie von ihrer subjektiv-individuellen Bedeutsamkeit, seitdem wissen sie von ihrer Hinfälligkeit und vom Tod. Das ist der Tribut für dies herrliche Evolutions-Geschenk des Selbstbewusstseins. Sich göttlich zu erkennen und sterblich zu wissen, schafft Voraussetzung mit all dem Leben und dem Sein der Dinge und Steine verbunden zu sein und sein Glück darin versunken zu finden.

Kein anderer „Himmel“ weit und breit als der in dir.